

Dachverband.

Salon Sozial 2026



DACHVERBAND
WIENER SOZIALEINRICHTUNGEN

Diskurs zur Haltung des sozialen Wiens

Gerade in den aktuell herausfordernden Zeiten für die Wiener Sozialwirtschaft – geprägt von drastischen Einsparungen, multiplen Herausforderungen und wachsendem gesellschaftlichen Druck – gewinnt die Auseinandersetzung mit der Haltung der sozialen Stadt besondere Bedeutung.

Bereits im Vorjahr haben wir diesen Diskurs im DWS mit dem partizipativen Prozess ***Zukunft soziale Stadt*** angestoßen. Mit dem ***Salon Sozial*** führen wir ihn 2026 fort.

Wie können wir als Wiener Sozialwirtschaft soziale Teilhabe, Gerechtigkeit und Solidarität stärken – auch in Zeiten großer Einsparungen? Der Salon Sozial bietet Raum, um die soziale Grundhaltung unseres Tuns zu stärken, reflektieren und weiterzuentwickeln.

Sandra Frauenberger
Geschäftsführerin





4

SALONS 2026

4

**RENOMMIERTE
SPEAKERINNEN**

4

**GRUNDFRAGEN
DER SOZIALEN
STADT**

Salon Sozial

Der Salon Sozial bringt Geschäftsführer_innen und leitende Kolleg_innen aus über 100 Wiener Sozialorganisationen zusammen, um zentrale gesellschaftspolitische Fragen gemeinsam zu diskutieren.

Ziel ist es, neue Perspektiven zu eröffnen, den Dialog zwischen Praxis und Theorie zu stärken und Impulse für strategisches Denken und sozialpolitische Weiterentwicklung zu setzen.

EXKLUSIVES EVENT FÜR DWS-MITGLIEDSORGANISATIONEN

- Beginn um **16:00 Uhr** mit Begrüßung & Impulsvortrag
- Anschließend gemeinsamer Diskurs & Austausch zum Thema
- Ausklang bis **17:30 Uhr** bei Getränken & Gesprächen

INFOS & ANMELDUNG
www.dachverband.at/salon-sozial



10.3.26

16:00-17:30 | DWS



Judith Kohlenberger

***Wer gehört dazu? –
Zugehörigkeit und die
Zukunft sozialer Teilhabe***

Foto: © Christian Lendl

PD Dr.in Judith Kohlenberger ist Soziologin und leitet das Forschungsinstitut für Migrations- und Fluchtforschung und -management (FORM) an der WU Wien. Sie ist Senior Researcher am Österreichischen Institut für Internationale Politik und Mitglied des Integrationsrats der Stadt Wien. Für ihre Arbeit wurde sie u. a. mit dem Kurt-Rothschild-Preis und dem Anas-Schakfeh-Preis ausgezeichnet. Ihr Buch *Das Fluchtparadox* (2022) war österreichisches Wissenschaftsbuch des Jahres 2023; zuletzt erschien *Migrationspanik* (2025).

16.6.26

16:00-17:30 | DWS

Barbara Blaha

***Sozialstaat unter Druck? –
Verteilung, Verantwortung und
die Rolle der Sozialwirtschaft***

Barbara Blaha ist eine der prägendsten Stimmen für soziale Gerechtigkeit und progressive Wirtschaftspolitik im deutschsprachigen Raum. Aufgewachsen in einer Wiener Arbeiterfamilie, politisierte sie sich früh und gründete bereits als Schülerin eine eigene Zeitung und wurde als Studentin Vorsitzende der Österreichischen Hochschüler_innenschaft. 2008 initiierte sie den Politikongress Momentum, später folgten das Momentum Institut und das Moment Magazin – heute zentrale Plattformen für evidenzbasierte Wirtschafts- und Sozialpolitik in Österreich. Als Autorin, Thinktank-Leiterin, Speakerin und Kabarettistin macht Blaha soziale Ungleichheit sichtbar und verbindet analytische Schärfe mit pointierter Bühnenarbeit, zuletzt mit „Feminismus für alle“, ab 2026 mit dem Programm „Funkenschwestern“.



Foto: © Jana Hofmann

8.9.26

16:00-17:30 | DWS

Christine Steger

**Die Rolle der Sozialwirtschaft in der
Stärkung von Teilhabe und Gleichstellung**

Foto: © Magdalena Schlechter

Christine Steger ist seit März 2023 die erste Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen in Österreich. Seit über 20 Jahren engagiert sie sich für die Rechte und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Nach Stationen an der Universität Salzburg und im Büro der Salzburger Landesregierung leitete sie von 2018 bis 2023 den unabhängigen Monitoring-Ausschuss zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Als Behindertenanwältin berät und unterstützt sie Betroffene bei der Durchsetzung ihrer Rechte und setzt Schwerpunkte auf inklusive Bildung, die Lebensrealität von Frauen und Mädchen mit Behinderungen, intersektionelle Diskriminierung sowie die Aufarbeitung historischer Ausgrenzung. Ihre Expertise in Fragen der Gleichstellung und Teilhabe ist für die DWS-Mitgliedsorganisationen von großer Bedeutung.



24.11.26

16:00-17:30 | DWS

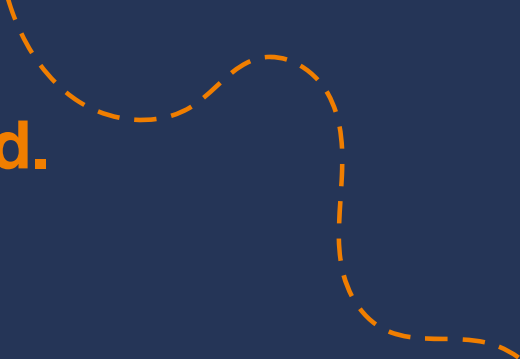
Gabu Heindl

Wem gehört die Stadt? – **Räume für soziale Teilhabe und Gerechtigkeit**



Foto: © Katharina Gossow

Gabu Heindl ist Professorin für *UmBauwirtschaft und Projektentwicklung* | *Architektur Stadt Ökonomie* an der Universität Kassel. Sie studierte Architektur in Wien, Tokyo und Princeton und promovierte in Wien. Seit der Gründung ihres Büros GABU Heindl Architektur in Wien (2007) arbeitet sie schwerpunktmäßig zu öffentlichem Raum, öffentlichen Bauten, bezahlbarem Wohnen sowie zu kollaborativen, geschichts- und gesellschaftspolitischen Projekten. Zu den Arbeiten zählen u. a. der Umbau des Filmmuseums Wien, Bildungsbauten, das Intersektionale Stadthaus Wien sowie die habiTAT-Projekte SchloR und Planet 10. Sie ist Autorin und Herausgeberin zahlreicher Publikationen zu Architektur, Stadt und Demokratie. Ihre Arbeit als Architektin und Aktivistin, ihre Studien für die AK sowie ihre Beiträge im Rahmen der BAWO sind für die DWS-Mitgliedsorganisationen von großer Relevanz.



Dachverband.

Gemeinsam für eine starke Sozialwirtschaft

Impressum

Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen
Seidengasse 9
1070 Wien
www.dachverband.at

Text & Gestaltung

Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen
Jänner 2026



DACHVERBAND
WIENER SOZIALEINRICHTUNGEN